

2740 Mitgliedern (gegen 2744 des Vorjahres) begonnen haben. Die Zahl der immerwährenden Mitglieder ist 1883 in sehr erfreulicher Weise von 161 auf 169 gestiegen.

Im Anschluß an diese allgemeinen Mittheilungen erfüllen wir, wie immer, auch diesmal gern die Pflicht herzlicher Dankbarkeit, indem wir der zahlreichen Zuwendungen des Jahres 1883 auch im Einzelnen noch besonders gedenken. Mit voller Freude müssen wir dabei zuerst die immer mehr zur schönen Sitte werdenden Sammlungen bei festlichen Gelegenheiten begrüßen, weil sie uns zeigen, daß, wo immer Collegen in fröhlicher Stimmung oder zu ernstern Zwecken in größerer Anzahl beisammen sind, die Bedürftigen unseres Standes fast niemals vergessen werden. Dies beweisen im vorigen Jahre die Sammlungen beim Cantate-Festessen und bei den verschiedenen anderen geselligen Ostermehvereinigungen in Leipzig, ferner die Sammlung beim 25jährigen Stiftungsfest des Vereins Berliner Buchhändler, bei der Generalversammlung des Unterstützungsvereins in Berlin, bei der Vereinigung der Mitglieder des Provinzialvereins der Ost- und Westpreussischen Buchhändler in Danzig und endlich bei der Gründung des Buchhändlervereins Hannover-Braunschweig. Ebenso dankbar begrüßen wir die regelmäßig in unserm Cassenbericht wiederkehrenden Schenkungen, zunächst das Allen bekannte „Alfred's Meßgeschenk“, den Beitrag des Vereins Oesterreichischer Buchhändler in Wien; ferner die sehr willkommene Beisteuer des Herrn Commissionsrath Bernstein in Berlin, welcher der Bezahlung unserer Drucksachen wieder in freundlicher Weise mit einer quittirten Rechnung zuvorkam und endlich der in der Form des Gratisabdrucks unserer Bekanntmachungen im Wahlzettel sehr werthvollen Mithilfe von Seiten der Firma C. W. B. Naumburg in Leipzig. — Bei Gelegenheit geschäftlicher Erinnerungstage oder aus besonderen persönlichen Veranlassungen wurden wir auch im vorigen Jahre mit manchen reichen Spenden bedacht. So übergab uns Herr E. A. am Tage seines 50jährigen Jubiläums 1500 M., Herr W. Violet in Leipzig aus Anlaß des 25jährigen Geschäftsjubiläums 300 M.; von Herrn C. Weiß in Dresden erhielten wir 100 M., von Herrn M. B. in B. 120 M. und von der Deputation der Buchhändler in Leipzig als Erlös für verkaufte Exemplare

der Festschrift des Vereins bei seinem 50jährigen Bestehen 134 M. Außerdem wurden wir durch eine ganze Anzahl kleinerer und größerer, meistens anonym gesandter Zuwendungen erfreut, davon einige aus Anlaß geschlichteter geschäftlicher Differenzen, andere theils aus irgend einer geschäftlichen oder persönlichen Anregung herkommend, theils ohne besondere Angabe, alle aber dem Gefühl der Antheilnahme an unserem gemeinschaftlichen guten Werke ihren Ursprung verdankend, und darum, ob viel oder wenig, mit gleicher Freude und gleichem Danke angenommen. — Wir haben ferner mit besonderem Danke der zum Zwecke der Erlangung der immerwährenden Mitgliedschaft eingezahlten Beträge und eines außerordentlichen Geschenkes von 372 M. Erwähnung zu thun, durch welches die im Jahre 1881 gegründete Julius Springer-Stiftung im vorigen Jahre vermehrt ist; dieselbe beträgt jetzt mit den nach der Bestimmung zum Capital zu schlagenden Zinsen 3671 M.

Wenn wir hiermit in der Hauptsache die in unserem Cassenbericht näher angegebenen Schenkungen noch einmal an Ihnen haben vorübergehen lassen, so ist damit der nach vielen Seiten hin schuldicke Dank noch nicht erschöpft. Im Gegentheil, wir müssen uns freuen, an der einzigen Stelle, wo dies möglich ist, hier in unserem Bericht allen den alten und neuen Freunden im Buchhandel, welche uns in der Ausübung unserer stillen Thätigkeit auch im vorigen Jahre stets so bereitwillig ihre Beihülfe zutheil werden ließen, ganz besonders aber der Firma F. Volckmar in Leipzig für die fortgesetzte, uneigennützig Besorgung unserer umfassenden und mühereichen Commissionsgeschäfte in Leipzig, ebenso auch Herrn R. Schworella für die gleichen Bemühungen in Wien, im Namen unserer Armen den herzlichsten Dank öffentlich aussprechen zu können.

Werfen wir nun zum Schluß noch einen Blick auf das gesammte Ergebniß der Wirksamkeit unseres Vereines im vergangenen Jahre, so dürfen wir uns wohl seiner reichen Segnungen wieder mit freudigem Stolze bewußt sein, und darum werden wir getrost und guten Muthes fortfahren, emsig weiterzubauen an dem großen Werke gemeinsamer, humaner Pflichterfüllung; steht uns doch der belebende Glaube an die stets bewiesene Opferwilligkeit und thatkräftige Unterstützung des ganzen deutschen Buchhandels in unserer ernstern Arbeit zur Seite.

Anlage II.

Cassenbericht

des Unterstützungsvereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen für das Jahr 1883.

I. Beweglicher Fonds (§. 16, I. des Statuts).

Einnahme:

1) An Bestand aus 1882	5447 M 74 S.
2) „ laufenden Beiträgen der Mitglieder 1883	18867 „ — „
3) „ Beitrag des Börsenvereins	10000 „ — „
4) „ Beitrag der Corporation der Berliner Buchhändler	300 „ — „
5) „ Geschenken zur freien Verfügung des Vorstandes (laut Uebersicht A.)	4883 „ 80 „
6) „ Zinsen aus den Capitalien des Reservefonds	9650 „ 55 „

49149 M 09 S.

Ausgabe:

1) Für gewährte Unterstützungen	40004 M 70 S.
2) „ 10 % der laufenden Beiträge der Mitglieder pro 1883 an den Reservefonds (§.16, II.)	1886 „ 70 „
3) „ Unkosten	757 „ 80 „

42649 „ 20 „

Bleibt Bestand 6499 M 89 S.